KURZ NOTIERT

„Form, Farbe, Freiheit“

WIESBADEN (red). Das Kulturamt lädt im Rahmen der Ausstellungen „Form, Farbe, Freiheit. 75 Jahre Künstlergruppe 50“ für Mittwoch, 19. März, 15 Uhr, zu einer Führung in das Kunsthaus, Schulberg 10, ein. Der Eintritt ist frei. Durch die Ausstellung führen Elliane Dinnendal und Peter Bernhard, Mitglieder der Künstlergruppe 50.

Hildegard von Bingen

WIESBADEN (red). Gesundheitsberaterin Marina Hachenberger lädt bei der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr zum Seminar „Kochen nach Hildegard von Bingen“ am Samstag, 22. März, 11 bis 13.30 Uhr, ein. Eine Anmeldung per E-Mail an gfbk-wiesbaden@biokrebs.de bis 20 März ist erforderlich.

Berufliche Zukunft

WIESBADEN (red). Özlem Cümbüs und Steffi Bartel wollen in der Online-Veranstaltung der Agentur für Arbeit am Donnerstag, 20. März, 17 Uhr, „Chaos im Kopf? Finden Sie Ihren Weg im Arbeitsmarktdschungel“ aufzeigen, wie Berufstätige ihre berufliche Zukunft selbstbewusst gestalten können. Eine Anmeldung unter https://eveeno.com/chaos_im_kopf ist erforderlich.

Das stille Sterben ans Licht holen

Ausstellung im Rathaus zeigt fehlendes Bewusstsein für Krieg und Krisen in anderen Weltgegenden

Von Heinz-Jürgen Hauzel

WIESBADEN. „Die größte Katastrophe ist das Vergessen“, zitierte Ladislaus Ludescher einen Slogan des Diakonischen Werks, um zu korrigieren: „Für mich ist die größte Katastrophe das Gar-nicht-wissen.“ Und genau das war sein Thema bei der Auftaktveranstaltung der Ausstellung der Hilfsorganisation Medair im Foyer des Wiesbadener Rathauses: Die Vernachlässigung der großen Krisen im globalen Süden durch die Medien. „Vergessene Welten und blinde Flecken“ heißt die Ausstellung und die von Ludescher erarbeitete Studie, die die Berichterstattungsschwerpunkte der Leitmedien analysiert.

Das Ergebnis macht sprachlos. „Die tödlichsten Kriege, die schlimmsten Krisen des 21. Jahrhunderts hätten sich alle im globalen Süden ereignet. Die Berichterstattung dagegen war minimal. 2017 berücksichtigte die Tagesschau die Hungerkatastrophe in Ostafrika und der Tschadsee-Region, von der mehr als 37 Millionen Menschen betroffen waren, bei einer Gesamtsendezeit von 5475 Minuten in gerade einmal elf Beiträgen mit zusammen 20 Minuten. Auf die größte Cholera-Epidemie, die weltweit je registriert wurde, 2017 im Jemen entfielen 16 Minuten. Die Krisen des Südens sind in der medialen Prioritätenliste 2020 durch Corona und seit 2022 durch den Ukraine-Krieg noch ein Stück weiter nach hinten verdrängt worden. In dieser Zeit sind allein in Somalia 260.000 Menschen den Hungertod gestorben. Das Problem, so Ludescher: Worüber überhaupt nicht gesprochen wird, das finde in der Wahrnehmung des Publikums nicht statt. In der Folge gibt es kein Aufschrecken, das zu einer Änderung auch der politischen Gewichtung führt. Über zwei Billionen Dollar werden weltweit für Rüstung und Militär ausgegeben, 160 Milliarden für die Entwicklungszusammenarbeit und zwölf Milliarden im Kampf gegen den Hunger.

Wenn in einem afrikanischen Land ein Bürgerkrieg oder eine Hungersnot ausbricht, interessiert das in Deutschland kaum. Das kritisiert die Ausstellung im Rathaus. Foto: Volker Dziemballa/Vollformat

Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (SPD) hofft als Schirmherr, dass die Ausstellung ein bisschen wenigstens zu einem Perspektivwechsel führt. „Der Rückzug der USA aus der Entwicklungshilfe, diese krasse Form der Entsolidarisierung, macht mich fassungslos, finde ich unerträglich.“ Umso mehr schätzt er das Engagement von Medair. Die internationale Organisation, deren Deutschlandzentrale sich am Wiesbadener Luisenplatz befindet, hilft in vielen Krisenregionen auf mannigfache Weise – mit Wasser, mit Nahrungsmitteln, medizinisch, mit Impfungen. Der ehemalige Geschäftsführer Steffen Horstmeier berichtete von mehreren Aufenthalten im Südsudan, wo seit mehr als 50 Jahren beinahe ununterbrochen Bürgerkrieg herrscht. Bis zu 13 Millionen Menschen benötigen dort aktuell Hilfe. 2,2 Millionen sind auf der Flucht aus Kampfgebieten und vor dem Hunger. 500.000 leben in Flüchtlingslagern – davon 77 Prozent Frauen und Kinder.

„Hunger ist Mord“, zitierte Ladislaus Ludescher den ehemaligen Entwicklungshilfeminister Gerd Müller (CSU). Die Erkenntnis sei da, „doch es fehlt der politische Wille zum Umlenken“. Oder unser aller Wille, möchte man ergänzen. „Die Deutschen sind mit jährlich fünf Milliarden Euro zwar Spenden-Weltmeister, aber sie geben auch 111 Milliarden für Urlaubsreisen aus.“ Die FAZ berichtet, dass das Geldvermögen in Deutschland auf 9,3 Billionen gewachsen ist.

HINTERGRÜNDE

- Am Donnerstag, 20. März, findet um 18.30 Uhr im Rahmen der Ausstellung, die noch bis zum 28. März zu sehen ist, eine **Talkrunde** zum Thema statt, an der auch Kurier-Chef Christian Matz teilnimmt.
- **Infos**: https://de.medair.org
- Zur **Studie**: www.ivr-heidelberg.de

KURZ NOTIERT

Konzert zu Bachs Geburtstag

WIESBADEN (red). Anlässlich des 340. Geburtstags von Johann Sebastian Bach wird am Freitag, 21. März, 19 Uhr, in der Marktkirche ein Orgelkonzert mit Kantor Thomas J. Frank gegeben. Zur Aufführung kommen die Werke Toccata und Fuge in F-Dur, Präludium und Fuge in e-Moll, Präludium und Fuge in h-Moll und Präludium und Fuge in D-Dur. Karten zu zehn Euro gibt es nur an der Abendkasse.

Film „Juror #2“ läut im Schloss

WIESBADEN (red). „Filme im Schloss“ zeigt am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr in der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW), Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140, den Justiz-Thriller „Juror #2“, den vermutlich letzten Film von Clint Eastwood. Gezeigt wird die englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.filme-im-schloss.de.

„Paddy’s Pub“ öffnet

BIERSTADT (red). Nur wenige Tage nach dem offiziellen St. Patrick’s-Day am 17. März soll der irische Heilige auch in „Paddy’s Pub“ im Jugendhaus St. Patrick, Patrickstraße 12, am Freitag, 21. März, 18.30 Uhr gefeiert werden. Es spielt die Band „UDC“. Pfarrer Frank Schindling und sein Kochteam lassen sich einige Spezialitäten einfallen.

- Anzeige -

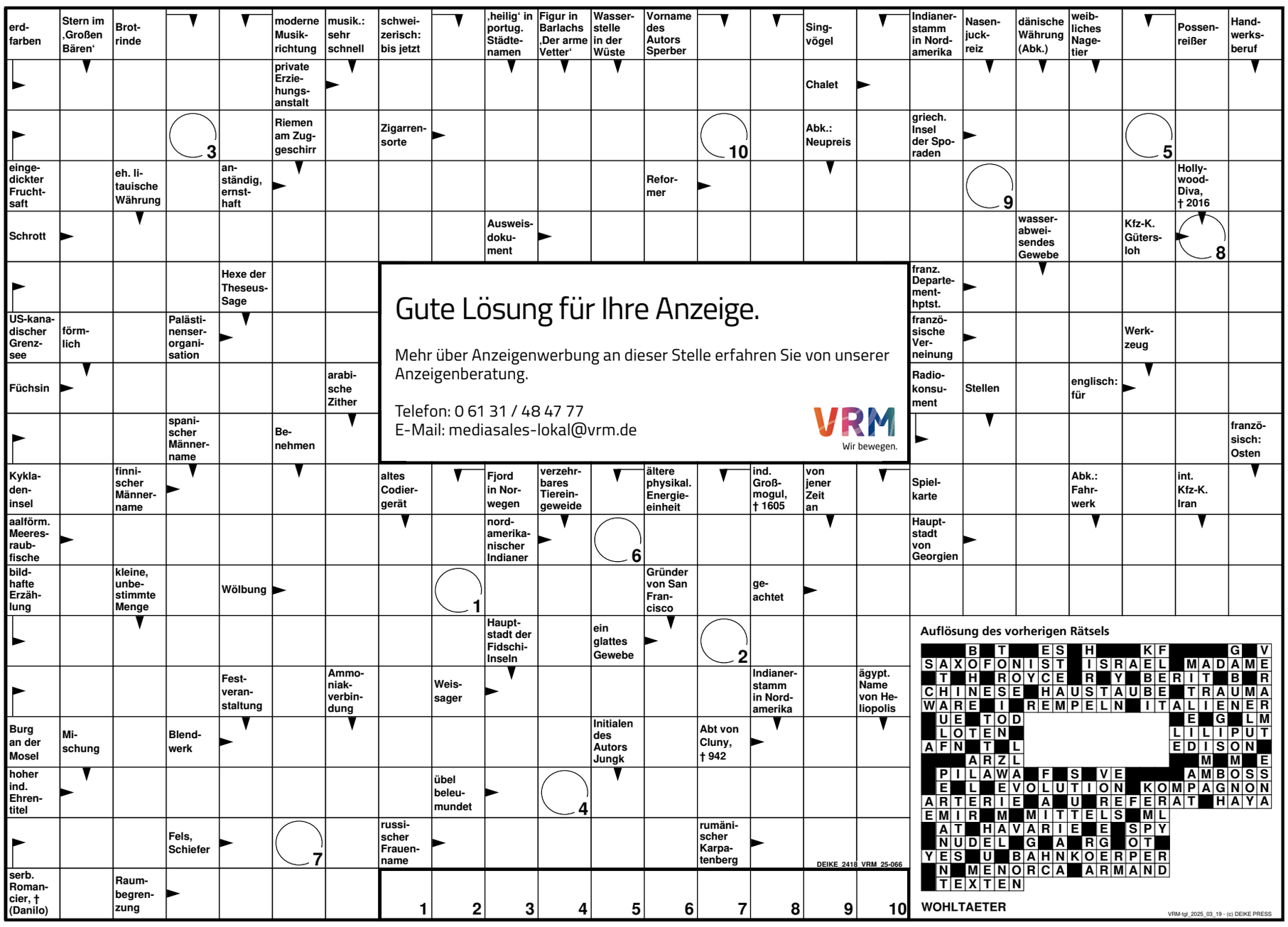
VRM

Ihre Chance auf 250 € - jetzt rätseln

Haben Sie das Lösungswort geknackt? Dann rufen Sie uns an oder scannen Sie den QR-Code, um online teilzunehmen. Unter allen richtigen Lösungen ziehen wir einmal wöchentlich eine/n Gewinner/in. Der Teilnahmeschluss ist je Rätsel am Erscheinungstag um 24 Uhr. **Viel Glück!**

0137 8424202 www.meine-vrm.de/raetsel

Der Anruf kostet 50 Cent. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt. Mitarbeiter der VRM dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ANFÄNGER

2	3	1	5	9				
6	5		7	8		1		
				3		2	5	6
	9	7	1			3		
			2	7	5	4	1	
	1	2	9			8		
1		6			7		4	8
3		8			9			1
9					4		3	2

Auflösung der vorherigen Rätsel

Anfänger

9	7	1	4	3	5	8	6	2
6	4	5	2	9	8	3	7	1
2	3	8	7	1	6	9	5	4
3	6	4	8	7	1	2	9	5
7	8	9	5	4	2	6	1	3
5	1	2	9	6	3	4	8	7
4	5	7	3	8	9	1	2	6
1	9	3	6	2	7	5	4	8
8	2	6	1	5	4	7	3	9

Fortgeschrittene

5	2	1	4	8	9	7	3	6
3	8	9	2	6	7	1	4	5
4	7	6	1	3	5	9	2	8
2	1	8	9	4	3	5	6	7
7	5	3	8	1	6	4	9	2
9	6	4	7	5	2	8	1	3
1	9	7	6	2	8	3	5	4
6	4	5	3	7	1	2	8	9
8	3	2	5	9	4	6	7	1

FORTGESCHRITTENE

	6					9		2
			7			4		
	4	2	5		6			
	3			5			7	8
5				8			1	
1	8	6						
3		4				6		9
		1	2					
					9	7	3	

Gekennzeichneter Download (ID=9ozSKHvl4Otr9BL2ERq-sUYcQ_INHG6m9Xnhvar6nIE)